

Herausgeber: Statistisches Landesamt Berlin, Fehrbelliner Platz 1, 10707 Berlin (Wilmersdorf)  
Information und Beratung: Tel.: 867 42 42, Bildschirmtext: \* 50 600 #

A IV 2 — j 91

Ausgegeben im Februar 1994

## Krankenhäuser in Berlin 1991

# Inhalt

	Seite
Erläuterungen	3
Allgemeiner Überblick	8
Grafiken	
1. Krankenhausbetten je 10 000 Einwohner in Berlin 1991 nach Bezirken	10
2. Personal in Krankenhäusern in Berlin am 31. Dezember 1991	11
3. Krankenhauspersonal in Berlin 1991 je 10 000 Einwohner	12
4. Anteile der Kostenarten an den Gesamtkosten der Krankenhäuser in Berlin 1991	13
Tabellen	
1. Ausgewählte Ergebnisse der Krankenhausstatistik in Berlin 1991	14
2. Bettenausstattung der Krankenhäuser zur intensiv medizinischen Behandlung in Berlin 1991	15
3. Sonderausstattung der Krankenhäuser mit medizinisch-technischen Großgeräten in Berlin 1991	15
4. Ausstattung der Krankenhäuser mit Dialyseplätzen in Berlin 1991	16
5. Arzneimittelversorgung in den Krankenhäusern in Berlin 1991	16
6. Krankenhäuser in Berlin 1991 nach Bettengrößenklassen und Bezirken	17
7. Krankenhäuser, Betten, Pfl egetage und Patientenbewegung in Berlin 1991 nach Trägern und Fachabteilungen	18
8. Aus den Krankenhäusern entlassene teilstationäre Patienten in Berlin 1991 nach ausgewählten Fachabteilungen	20
9. Verweildauer ausgewählter Fachabteilungen in Berlin-West von 1980 bis 1991 in Tagen	21
10. Verweildauer ausgewählter Fachabteilungen in Berlin-Ost von 1980 bis 1991 in Tagen	21
11. Auslastung ausgewählter Fachabteilungen in Berlin-West von 1980 bis 1991 in %	22
12. Auslastung ausgewählter Fachabteilungen in Berlin-Ost von 1980 bis 1991 in %	22
13. Entbindungen und Geburten in Allgemeinen Krankenhäusern in Berlin 1991 nach Trägern	23
14. Ärztliches Personal der Krankenhäuser in Berlin 1991 nach Funktion und Geschlecht	23
15. Ärztliches Personal der Krankenhäuser in Berlin 1991 nach Gebiets- und Teilgebietsbezeichnungen	24
16. Nichtärztliches Personal der Krankenhäuser in Berlin 1991 nach Personalgruppen und Berufsbezeichnung	25
17. Belastung des Krankenhauspersonals in Berlin 1991 nach Betten und Behandlungsfällen	26
18. Kosten der Krankenhäuser in Berlin 1991 nach Kostenarten	26
19. Anteil der Kostenarten der Krankenhäuser an den Gesamtkosten in Berlin 1991	27
20. Kosten der Krankenhäuser je Pfl egetag in Berlin 1991	27
21. Kosten der Krankenhäuser je Krankenhausbett in Berlin 1991	28
22. Kosten der Krankenhäuser je Behandlungsfall in Berlin 1991	28

## Erläuterungen

### Ziel der Statistik

Ziel der Krankenhausstatistik ist es, wichtige Informationen über die organisatorischen Einheiten der Krankenhäuser, die personelle und sachliche Ausstattung sowie die Struktur der stationären Versorgung bereitzustellen.

Die Ergebnisse sollen die statistische Basis für viele gesundheitspolitische Betrachtungen des Bundes und der Länder schaffen und den an der Krankenhausplanung und -finanzierung beteiligten Institutionen als Grundlage dienen.

Weiterhin sollen die Ergebnisse auch durch die Wissenschaft und Forschung genutzt werden und zur Information der Bevölkerung beitragen.

### Rechtsgrundlage

Verordnung über die Bundesstatistik für Krankenhäuser (Krankenhausstatistik-Verordnung – KHStatV) vom 10.4.1990 (BGBl. I S. 730) in Verbindung mit § 28 Abs. 2 des Gesetzes zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze (Krankenhausfinanzierungsgesetz– KHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10.4.1991 (BGBl. I S. 886) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22.1.1987 (BGBl. I S. 462, 565), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17.2.1990 (BGBl. I S. 2837).

### Art und Umfang der Erhebung

Bei der Krankenhausstatistik handelt sich um eine jährliche Totalerhebung der Krankenhäuser sowie der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, deren organisatorische Einheiten, personelle und sachliche Ausstattung sowie der von ihnen erbrachten Leistungen. Das Erhebungsprogramm zur Krankenhausstatistik umfaßt drei Teile:

- Teil I: Grunddaten
- Teil II: Diagnosen
- Teil III: Kostennachweis

Während die Krankenhäuser Angaben zu allen Erhebungsteilen zu liefern haben, bezieht sich die Auskunftspflicht der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen nur auf die Grunddaten und hierbei auch nur auf einen eingeschränkten Merkmalskatalog. Letzteres gilt auch für Bundeswehrkrankenhäuser, die nur Angaben über die Behandlung von Zivilpatienten machen. Die Erhebung über die Diagnosen beginnt erst mit dem Berichtsjahr 1993, die anderen Angaben wurden beginnend mit dem Berichtsjahr 1990 ermittelt.

### Methodische Hinweise

Im vorliegenden statistischen Bericht für das Jahr 1991 wurde weitgehend auf die Entwicklung der einzelnen Erhebungstatbestände gegenüber dem ersten Jahr der Berichterstattung 1990 verzichtet, da die Umstellung der Erfassungsmethodik für Krankenhäuser im Ostteil der Stadt nicht durchgängig möglich war.

Trotzdem wurde in den Tabellen 9 bis 12 an die Entwicklung der Verweildauer und der Bettenauslastung der Jahre bis 1989, getrennt nach den beiden Stadtteilen angeknüpft, um Tendenzen aufzuzeigen. Vergleiche zwischen Berlin-West und Berlin-Ost sowie die Gegenüberstellung der Merkmale in den Zeitreihen erfordern eine methodische Rückrechnung und sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht möglich.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen wurde auf die Darstellung der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen und des Bundeswehrkrankenhauses verzichtet.

Aussagen über Krankenheime sind bereits ab Berichtsjahr 1990 nicht mehr Bestandteil der Krankenhausstatistik, sondern werden im Bereich der Sozialstatistiken erfaßt.

Zur Berechnung der relativen Fallhäufigkeit wurde die Durchschnittsbevölkerung, Stand 31.12.1991, gewählt.

### Definitionen

**Personal der Krankenhäuser** umfaßt ärztliches und nichtärztliches Personal.

**Ärzte** werden unterschieden in hauptamtliche und nichthauptamtliche Ärzte.

- **Hauptamtliche Ärzte** sind im Krankenhaus festangestellte Ärzte (ohne Gast-, Konsiliar- und hospitierende Ärzte). Ärzte im Praktikum werden nachrichtlich ausgewiesen.

– **Ärzte nach Gebiets- und Teilgebietsbezeichnungen** sind Ärzte, die nach ihrer anerkannten Gebiets- oder Teilgebietsbezeichnung erhoben bzw. der Abteilung zugeordnet werden, in der sie überwiegend tätig sind.

- **Leitende Ärzte** sind hauptamtlich im Krankenhaus tätige Ärzte mit Chefarztverträgen sowie Ärzte als Inhaber konzessionierter Privatkliniken.
- **Assistenzärzte mit abgeschlossener Weiterbildung** sind Ärzte, die ihre Ausbildung gemäß der Weiterbildungsverordnung abgeschlossen haben.
- **Nichthauptamtliche Ärzte** sind Belegärzte und von Belegärzten angestellte Ärzte.
  - **Belegärzte** sind niedergelassene und andere nicht im Krankenhaus angestellte Ärzte, die berechtigt sind, ihre Patienten (Belegpatienten) im Krankenhaus unter Inanspruchnahme der dafür bereitgestellten Dienste, Einrichtungen und Mittel stationär oder teilstationär zu behandeln, ohne hierfür vom Krankenhaus eine Vergütung zu erhalten.
  - **Von Belegärzten angestellte Ärzte** sind Ärzte, die in einem Dienstverhältnis zum Belegarzt stehen. Sie sind nach der Gebietsbezeichnung des anstellenden Arztes einzuordnen.
  - **Ärzte ohne abgeschlossene Weiterbildung** sind Ärzte bzw. Assistenzärzte, die noch keine Gebietsbezeichnung führen.

**Nichtärztliches Personal** wird in seiner Untergliederung der Personalgruppen durch den Kosten- und Leistungsnachweis (KLN) der Bundespflegesatzverordnung und in seiner Zuordnung weitgehend durch die Gliederung der Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV) definiert. Schülerinnen und Auszubildende werden hierbei nicht mitgezählt. Zum nichtärztlichen Personal zählen:

- **Pflegedienst** ist das Pflege- und Pflegehilfpersonal im stationären Bereich (Dienst am Krankenbett). Dazu gehören auch Pflegekräfte in Intensivpflege und -behandlungseinrichtungen sowie Dialysestationen und dort tätige Schüler.
- **Medizinisch-technischer Dienst** umfaßt Apothekenpersonal, Chemiker, Diätassistenten, Krankengymnasten, Logopäden, Masseur, Medizinisch-technische Assistenten, Orthopäden, Psychologen und Schreibkräfte im ärztlichen und medizinischen Bereich.
- **Funktionsdienst** umfaßt z.B. das Krankenpflegepersonal für den Operationsdienst, für die Anästhesie, für die Ambulanz und Poliklinik, Hebammen und Entbindungshelfer, Beschäftigungstherapeuten und Krankentransportdienst.
- **Klinisches Hauspersonal** ist das Haus- und Reinigungspersonal der Kliniken und Stationen.
- **Wirtschafts- und Versorgungsdienst** umfaßt z.B. Küchen- und Diätküchenpersonal, Personal in Wirtschaftsbetrieben (Metzgerei, Bäckerei, Gärtnerei), Personal in Wäschereien und Nähstuben.
- **Verwaltungsdienst** umfaßt das Personal der engeren und weiteren Verwaltung, der Registratur, ferner der technischen Verwaltung, sofern nicht beim Wirtschafts- und Versorgungsdienst erfaßt.
- **Sonderdienst** umfaßt das Personal für Fort- und Weiterbildung, Oberinnen, Seelsorger, Sozialarbeiter, Krankenfürsorger, Mitarbeiter zur Betreuung des Personals und deren Kinder.
- **Sonstiges Personal** sind Ärzte im Praktikum und Famuli, Schülerinnen und Schüler, die nicht als Pflegepersonal angerechnet werden, Vorschülerinnen und -schüler, Praktikantinnen und Praktikanten jeglicher Art.

**Bettenausstattung** ist der Jahresdurchschnittswert der Plan- bzw. aufgestellten Betten, die der vollstationären Behandlung dienen.

- **Planbetten** sind Betten in Krankenhäusern, die in den Krankenhausplan eines Landes aufgenommen sind und nach der Förderung unterschieden werden:
  - **Nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG)** geförderte Betten sind Betten, bei deren Bewilligung der Fördermittel der § 8 Abs. 1 KHG zugrunde gelegt wird.
  - **Nach dem Hochschulbauförderungsgesetz (HBFG)** geförderte Betten, sind Betten, bei deren Bewilligung der Fördermittel der § 1 HBFG zugrunde gelegt wird.
  - **Sonstige Betten** sind Betten, die in den Krankenhausplan eines Landes aufgenommen sind, für die das Krankenhaus aber keine Fördermittel erhält.

- **Aufgestellte Betten** sind alle Betten, die im Krankenhaus betriebsbereit aufgestellt sind, unabhängig von der Förderung. Nicht einzubeziehen sind Betten in Untersuchungs- und Funktionsräumen sowie Betten für gesunde Neugeborene.

Aufgestellte Betten werden unterschieden:

- **Nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz** geförderte Betten sind alle aufgestellten Betten, für die Fördermittel nach dem KHG § 8 Abs. 1 gewährt werden.
- **Nach dem Hochschulbauförderungsgesetz** geförderte Betten sind alle aufgestellten Betten, für die Fördermittel nach dem HBFG (§ 1) gewährt werden.
- **Vertragsbetten** nach § 108 Nr. 3 SGB V sind alle nicht geförderten aufgestellten Betten, für die Verträge mit den Krankenkassen über die Gewährung von Krankenhausbehandlung vorliegen (ehemals sog. § 371 RVO-Betten).
- **Sonstige Betten** sind Betten insbesondere in Krankenhäusern privater Träger, die weder im Krankenhausplan aufgeführt, noch gefördert werden und für die auch keine Verträge nach § 108 Nr.3 SGB V abgeschlossen worden sind.

**Bettenausnutzung** gibt in vom Hundert die Auslastung der jeweiligen Betten der Krankenhäuser an. Sie wird nach folgender Formel berechnet:

$$\text{Bettenausnutzung} = \frac{\text{Pflegetage} \times 100}{\text{Ausgleichstage} \times \text{Kalendertage}}$$

**Entbindungen und Geburten** im Sinne der Krankenhausstatistik sind:

- **Entbundene Frauen:** Zahl der im Berichtsjahr entbundenen Frauen unabhängig von der Zahl der geborenen Kinder. Wegen Fehlgeburt behandelte Frauen werden hier nicht gemeldet.
- **Entbundene Frauen mit Komplikationen:** Zahl der Frauen, bei denen nach der Entbindung (auch bei Totgeburten) Komplikationen im Wochenbett entsprechend den Positionen 670 bis 676 der ICD-9 auftraten.
- **Wegen Fehlgeburt behandelte Frauen:** Zahl der wegen Fehlgeburt (= Nichtlebendgeburt unter 1000 Gramm) behandelten Frauen

**Fachabteilungen** sind abgegrenzte, von Ärzten mit Gebiets- oder Teilgebietsbezeichnung ständig verantwortlich geleitete Abteilungen mit besonderen Behandlungseinrichtungen.

**Fallzahl** bezeichnet die Zahl der im Krankenhaus im Berichtsjahr behandelten Patienten (Fälle). Es wird zwischen einer fachabteilungs- und einer einrichtungsbezogenen Fallzahl unterschieden.

- Die fachabteilungsbezogene Fallzahl setzt sich aus den Aufnahmen in die Fachabteilung von außen, den internen Verlegungen in und aus der Fachabteilung, den Entlassungen aus der Fachabteilung nach außen und den Sterbefällen in der Fachabteilung zusammen. Sie wird nach folgender Formel berechnet:

$$\text{Fallzahl} = \frac{\text{Aufnahmen} + \text{Verlegungen} + \text{Entlassungen} + \text{Sterbefälle}}{2}$$

- Die einrichtungsbezogene Fallzahl wird ohne die internen Verlegungen in die und aus der Fachabteilung nach folgender Formel berechnet:

$$\text{Fallzahl} = \frac{\text{Aufnahmen} + \text{Entlassungen} + \text{Sterbefälle}}{2}$$

**Kosten** sind die Selbstkosten des Krankenhauses für das abgelaufene Geschäftsjahr, die nach § 17 KHG im Pflegesatz berücksichtigt werden. Die Gliederung der Kosten richtet sich dabei nach dem Kosten- und Leistungsnachweis (KLN) der Bundespflegeverordnung

**Kosten der Ausbildungsstätten** werden von den übrigen Kosten des Krankenhauses getrennt ausgewiesen, um die Vergleichbarkeit der Krankenhäuser mit und ohne Ausbildungsstätten zu gewährleisten. Sie enthalten Personal- und Sachkosten der Ausbildungsstätten und die Umlagen zwischen den auszubildenden und nichtauszubildenden Krankenhäusern.

**Kosten der Krankenhäuser** errechnen sich aus der Summe der Personal- und Sachkosten einschließlich der Zinsen für Betriebsmittelkredite.

**Abzüge** sind die für die Ermittlung vergleichbarer Selbstkosten aus den Gesamtkosten ausgegliederte Kosten, die nicht zu den allgemeinen Krankenhausleistungen gehören, wie z.B. Personalunterkunft und Personalverpflegung, Krankenhauswäscherei und Ambulanz.

**Bereinigte Kosten** werden als Gesamtkosten minus Abzüge nachgewiesen.

**Gesamtkosten** ergeben sich aus der Summe der Kosten des Krankenhauses und der Kosten der Ausbildungsstätten.

**Personalkosten** umfassen alle Kosten, die dem Krankenhaus durch die Beschäftigung von ärztlichem und nichtärztlichem Personal entstehen. Enthalten sind dabei auch die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung. Der Nachweis erfolgt nach Funktionsbereichen.

**Sachkosten** sind Ausgaben für Lebensmittel, medizinischen Bedarf, Wasser, Energie und Brennstoffe, Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf, Verwaltungsdienste, Steuern, Abgaben, Versicherungen, Instandhaltung und Gebrauchsgüter.

**Zinsen für Betriebsmittelkredite** dienen der Überbrückung kurzfristiger Liquiditätsschwierigkeiten.

**Krankenhäuser** sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Abs. 1 Sozialgesetzbuch V. Buch (SGB V)

- der Krankenhausbehandlung oder Geburtshilfe dienen;
- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leitung stehen, über ausreichende, ihrem Versorgungsauftrag entsprechende diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügen und nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeiten;
- mit Hilfe von jederzeit verfügbarem ärztlichen Pflege-, Funktions- und medizinisch-technischem Personal darauf eingerichtet sind, vorwiegend durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten der Patienten zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten und in denen
- die Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

**Krankenhäuser** werden nach der Art und der Trägerschaft eingruppiert in:

- **Hochschulkliniken** im Sinne des Hochschulbauförderungsgesetzes (HBFUG).
- **Plankrankenhäuser** die in den Krankenhausplan eines Landes aufgenommen sind.
- **Krankenhäuser mit einem Versorgungsvertrag** nach § 108 Nr. 3 SGB V, die aufgrund eines Versorgungsvertrages mit den Landesverbänden der Krankenkassen und den Verbänden der Ersatzkassen zur Krankenhausbehandlung Versicherter zugelassen sind.
- **Sonstige Krankenhäuser**, die nicht in die oben genannten Kategorien und somit nicht zu den zugelassenen Krankenhäusern gemäß § 108 SGB V gehören.
- **Öffentliche Krankenhäuser**, die von Gebietskörperschaften (Bund, Land, Bezirk, Kreis, Gemeinde) oder von Zusammenschlüssen solcher Körperschaften wie Arbeitsgemeinschaften oder Zweckverbänden oder von Sozialversicherungsträgern wie Landesversicherungsanstalten und Berufsgenossenschaften betrieben oder unterhalten werden.
- **Freigemeinnützige Krankenhäuser**, die von Trägern der kirchlichen oder freien Wohlfahrtspflege, Kirchengemeinden, Stiftungen oder Vereinen unterhalten werden.
- **Private Krankenhäuser**, die als gewerbliches Unternehmen einer Konzession nach § 30 der Gewerbeverordnung bedürfen.

**Nichtbettenführende Fachabteilungen** sind abgegrenzte, von Ärzten mit entsprechender Gebiets- und Teilgebietsbezeichnung ständig verantwortlich geleitete Abteilungen des Krankenhauses, die über besondere therapeutische bzw. diagnostische Einrichtungen verfügen.

**Patientenzugang** ist die Fallzahl der vollstationär aufgenommenen Patienten einschließlich der Stundenfälle. Teilstationär oder ambulant behandelte Patienten bleiben wie gesunde Neugeborene unberücksichtigt. Der Patientenzugang ergibt sich aus:

- Aufnahmen in das Krankenhaus von außen,
- Verlegungen aus anderen Krankenhäusern,
- Stundenfällen innerhalb eines Tages,
- Verlegungen innerhalb des Krankenhauses.

**Patientenabgang** ist der Nachweis aller aus vollstationärer Behandlung entlassenen Patienten einschließlich der Stundenfälle und der Verlegungen in den teilstationären Bereich des Krankenhauses.

Dazu zählen:

- Entlassungen aus dem Krankenhaus,
- Verlegungen in andere Krankenhäuser,
- Verlegungen innerhalb des Krankenhauses,
- Patientenabgang durch Tod.

**Teilstationäre Patienten** sind die Patienten, für die Leistungen entsprechend § 5 Abs. 3 BPfL V teilstationär erbracht und mit einem gesonderten Pflegesatz abgerechnet werden (z.B.: teilstationäre Dialysebehandlung). Zu den entlassenen teilstationären Patienten zählen auch gestorbene teilstationäre Patienten.

**Verweildauer** gibt Auskunft darüber, wieviele Tage ein Patient durchschnittlich im Krankenhaus liegt. Sie wird berechnet aus den Pflegetagen und der Fallzahl der Einrichtung bzw. der Fallzahl der Fachabteilung:

$$\text{Verweildauer} = \frac{\text{Pflegetage}}{\text{Fallzahl}}$$

**Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen** im Sinne von § 107 Abs. 2 SGB V sind von den Krankenhäusern dadurch zu unterscheiden, daß sie

- der Vorsorge und Rehabilitation der Patienten dienen und
- fachlich-medizinisch unter ständiger Verantwortung und Mitwirkung von geschultem Personal einen ärztlichen Behandlungsplan durch Anwendung von Heilmitteln einschließlich der erforderlichen Therapien umsetzen. (siehe methodische Hinweise).

## Veröffentlichungen

Daten für die Bundesrepublik Deutschland insgesamt veröffentlicht das Statistische Bundesamt Wiesbaden in der Fachserie 12 - Gesundheitswesen, Reihe 6.1 und 6.3 "Grunddaten der Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen und Kostennachweis der Krankenhäuser".

Ergebnisse dieser Statistik enthält auch der von der Senatsverwaltung für Gesundheit herausgegebene Jahresgesundheitsbericht.

## Zeichenerklärung

—	nichts vorhanden	/	Zahlenwert nicht sicher genug	( )	Aussagewert ist eingeschränkt
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	.	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten	p	vorläufige Zahl
...	Angabe fällt später an	x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll	r	berichtigte Zahl
				s	geschätzte Zahl

Durch Auf- bzw. Abrunden von Einzelangaben können sich geringe Abweichungen in den Endsummen ergeben. Statistische Berichte mit \* vor der Nummerung enthalten Angaben, die alle Statistischen Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen.

## Allgemeiner Überblick

Ende 1991 standen der Berliner Bevölkerung in 104 Krankenhäusern insgesamt 39 895 Betten zur Verfügung. Damit ist gegenüber dem Vorjahr die Zahl der Krankenhäuser um sechs und die der Betten um 960 (2,4 Prozent) zurückgegangen. Der Bettenabbau erfolgte zu zwei Dritteln in den östlichen Bezirken der Stadt und ist ein Ergebnis der notwendigen Umstrukturierung durch Zusammenlegung, Schließung und Trägerschaftswechsel im Bereich der stationären Krankenhausversorgung.

Rund 68 Prozent der Krankenhausbetten konzentrierten sich in 81 Krankenhäusern im Westteil der Stadt und rund 32 Prozent in 23 Krankenhäusern im Ostteil. Damit standen für 10 000 Berliner durchschnittlich 116 Krankenhausbetten in der Stadt zur Verfügung, davon 125 Betten für den Westteil und 100 Betten für den Ostteil.

Der Bundesdurchschnitt lag für die alten Bundesländer bei 82 Betten (1990 waren es 84 Betten) und für die neuen Länder bei 90 Betten (1990 waren es 98 Betten).

Die Verteilung der Krankenhäuser und der einzelnen Fachdisziplinen über das Stadtgebiet zeigte weiterhin ein unterschiedliches Bild.

Innenstadtbezirke wie z.B. Mitte, Wedding und Tiergarten waren vergleichsweise gut mit Krankenhausbetten versorgt, andere Innenstadtbezirke wie Kreuzberg und Friedrichshain nicht.

Die Bezirke Hohenschönhausen und Treptow hatten kein Krankenhaus. Die 6 unmittelbar angrenzenden Bezirke, darunter Hellersdorf und Marzahn hatten einen Versorgungsgrad mit Betten, der weit unter dem Durchschnitt der Stadt lag, so daß die Einwohner dieser Bezirke zur stationären Behandlung etwas länger fahren mußten - und ihre Besucher auch.

Dagegen war die Versorgung in den Bezirken Zehlendorf, Pankow und Mitte mit über 330 Betten je 10 000 Einwohner wesentlich günstiger. Bei den großen Gesundheitseinrichtungen im Ostteil der Stadt, dem Klinikum Buch in Pankow und der Charité in Mitte war jedoch zu berücksichtigen, daß sie in überdurchschnittlichem Maße auch von Kranken aus dem Brandenburger Umland aufgesucht wurden.

Mehr als 40 Prozent des Bettenanteils (16 761 Betten) entfielen auf die Fachabteilung Innere Medizin, gefolgt von der Chirurgie mit rund 15 Prozent (6 105 Betten) und der Psychiatrie mit rund 13 Prozent (5 351 Betten).

Insgesamt rund 589 000 Mal mußten sich 1991 in Berlin Patientinnen und Patienten in stationäre Behandlung begeben.

Die Leistungsbilanz der Krankenhäuser wies über 12,5 Mio. Pflage tage aus.

Obwohl die Verweildauer der Patienten insbesondere im Ostteil der Stadt in allen Fachabteilungen gegenüber dem Jahr 1990 deutlich verringert wurde, lag Berlin mit 21,3 Tagen weit über dem Bundesdurchschnitt von 14,6 Tagen (Berlin-West 24,2 Tage, Berlin-Ost 16,3 Tage). Die hohe Verweildauer im Westteil ließ sich im Wesentlichen auch auf die dort überdurchschnittlich ältere Bevölkerung zurückführen, denn mit 196,3 Tagen lagen die Krankenhauspatienten in der Fachabteilung Geriatrie (Fachabteilung für Krankheiten des alternden und alten Menschen) am längsten. Abweichend von anderen Bundesländern wurden in der Geriatrie im Westteil der Stadt allerdings auch die Chronisch Kranken mit sehr langen Krankenhausaufenthalten mit erfaßt.

Wie die Gesundheitsverwaltung der Stadt bekanntgab, ist eine Verlagerung der Chronisch Kranken aus dem Krankenhausbereich in den Sozialbereich (Alten- und Pflegeheime) vorgesehen. Damit sollen nach Vollzug etwa 4 000 Krankenhausbetten in Berlin abgebaut und die Verweildauer gesenkt werden.

In der Fachabteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie dauerte eine Behandlung durchschnittlich 125,1 Tage und in der Psychiatrie 70,9 Tage. Dagegen war der stationäre Aufenthalt in der Fachabteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe bereits nach 7,8 Tagen beendet.

Jedes zweite Krankenhaus besaß 1991 Betten zur intensivmedizinischen Behandlung und in fast jedem achten Krankenhaus standen Betten zur Dialyse zur Verfügung.

In den 104 Krankenhäusern der Stadt waren insgesamt 65 132 Personen tätig, davon 57 543 als nichtärztliches und 7 589 als ärztliches Personal. Fast 23 000 Personen waren in Pflegeberufen beschäftigt, zwei Drittel davon als Krankenschwestern oder Krankenpfleger.

9 000 Personen arbeiteten im medizinisch-technischen Dienst.

Die ärztliche Versorgung erfolgte durch 6 845 hauptamtlich tätige Krankenhausärzte sowie 744 Ärzte im Praktikum. 2 555 Krankenhausärzte waren Frauen.



Beachtlich war mit 46 Prozent der hohe Frauenanteil beim ärztlichen Personal im Ostteil der Stadt. Im Westteil waren es 33 Prozent der Ärzte. Während der Frauenanteil an den Krankenhausärzten in leitenden Positionen (leitende Ärzte und Oberärzte) im Westteil 16 Prozent betrug, war jeder vierte Arzt in leitender Position im Ostteil eine Frau.

Die größte Ärztegruppe wurde mit 772 Ärzten durch die Innere Medizin repräsentiert, gefolgt von der Chirurgie mit 473 Ärzten und der Anästhesiologie mit 439 Ärzten.

Durch einen vollbeschäftigten Arzt waren 91 Krankenhauspatienten zu betreuen.

Beim nichtärztlichen Personal war der Frauenanteil mit 79 Prozent deutlich größer als bei den Ärzten. Er lag im Westteil der Stadt (77 Prozent) nur wenig unter dem für den Ostteil (81 Prozent). Ein Fünftel des nichtärztlichen Personals war teilzeitbeschäftigt, wobei sich die Anteile in den beiden ehemals getrennten Stadthälften recht deutlich unterschieden (westliche Bezirke 25 Prozent, östliche Bezirke 8 Prozent).

Das Pflegepersonal in den Krankenhäusern im Ostteil der Stadt war mit einer Betreuung von 38 Patienten je Vollkraft mehr belastet, als das Pflegepersonal im Westteil mit 27 Patienten. Gemessen an der Bevölkerungszahl standen für 10 000 Berliner im Westteil der Stadt mit 80 Personen fast doppelt so viele Pflegekräfte zur Verfügung wie im Ostteil (44 Personen).

Die Krankenhäuser der Stadt tätigten im Jahr 1991 Ausgaben in Höhe von 5,2 Mrd. DM. Zwei Drittel dieser Ausgaben entfielen auf die Personalkosten, darunter ein Drittel auf den Pflegedienst und fast ein Drittel auf den ärztlichen Dienst.

1,8 Mrd. DM wurden für Sachkosten aufgewendet. Fast die Hälfte der Sachkosten wurde für den medizinischen Bedarf (z.B. Arznei-, Heil- und Hilfsmittel und Instrumente) ausgegeben. Die übrigen Sachkosten umfaßten Kosten für den Wirtschaftsbedarf sowie Wasser, Energie, Brennstoffe und Lebensmittel.

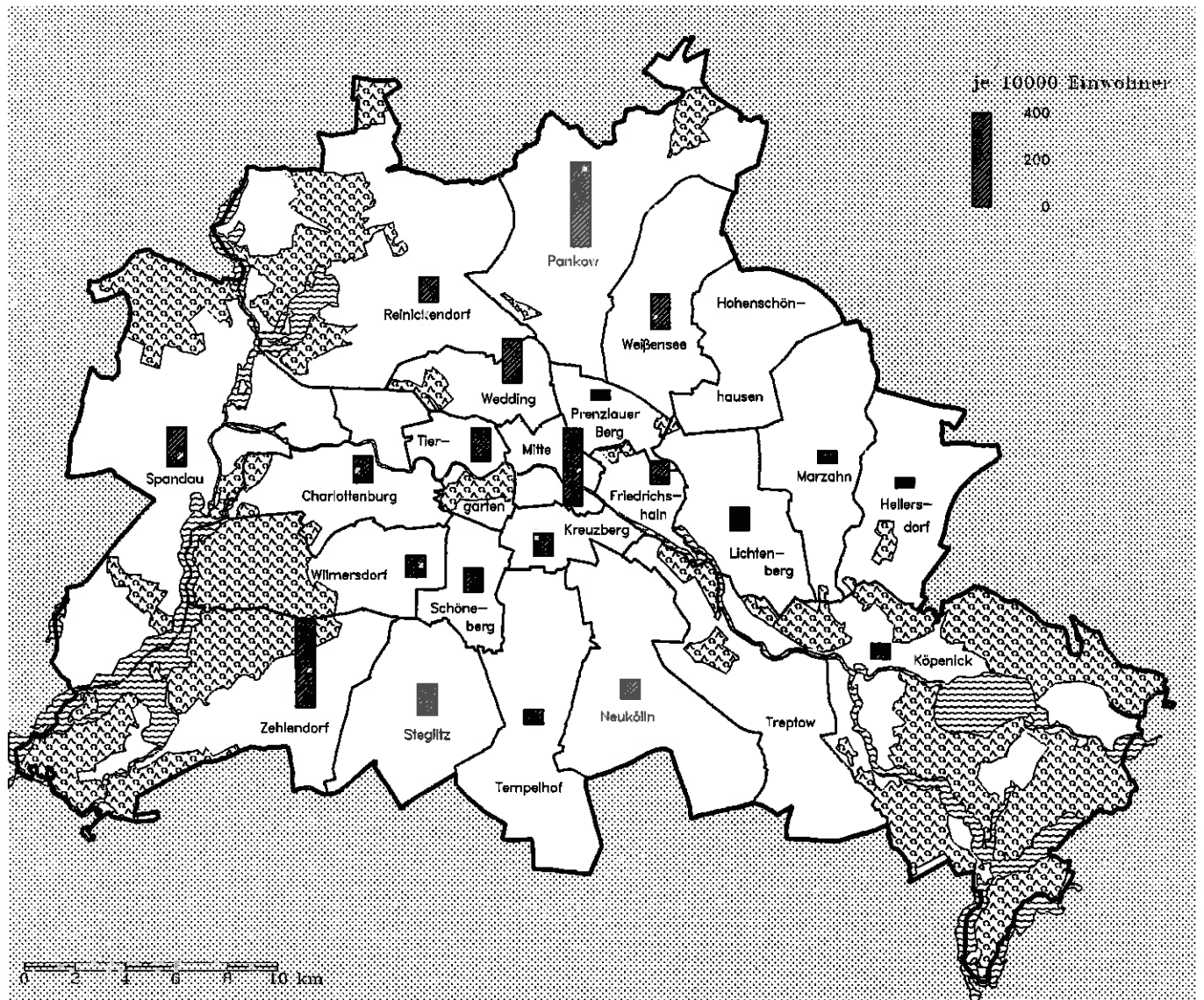
Für einen Krankenhausangestellten entstanden durchschnittliche Personalkosten in Höhe von 58 Tsd. DM. Insbesondere in den großen öffentlichen Krankenhäusern im Westteil der Stadt, mit einer Bettengröße von 600 bis 800 Betten sowie in der Mehrzahl der kleineren freigemeinnützigen und privaten Krankenhäuser, lagen die Personalkosten mit 68 Tsd. DM bzw. 70 Tsd. DM weit über dem Durchschnitt der Stadt.

Im Tarifgebiet-Ost widerspiegelte sich die schrittweise Anhebung der Gehälter ab dem zweiten Halbjahr 1991 auf 60 Prozent des Westniveaus. Die durchschnittlichen Personalkosten betragen hier 56 Prozent.

Fielen für einen Krankenhausarzt im Westteil der Stadt z.B. durchschnittliche Personalkosten in Höhe von 119 Tsd. DM an, betragen sie im Ostteil 66 Tsd. DM.

Je Pflage-tag wurden Sachkosten in Höhe von 144 DM aufgewendet, davon jeweils die Hälfte für den medizinischen Bedarf und für sonstige Sachkosten.

# 1. Krankenhausbetten je 10 000 Einwohner in Berlin 1991 nach Bezirken

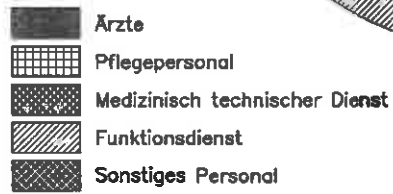
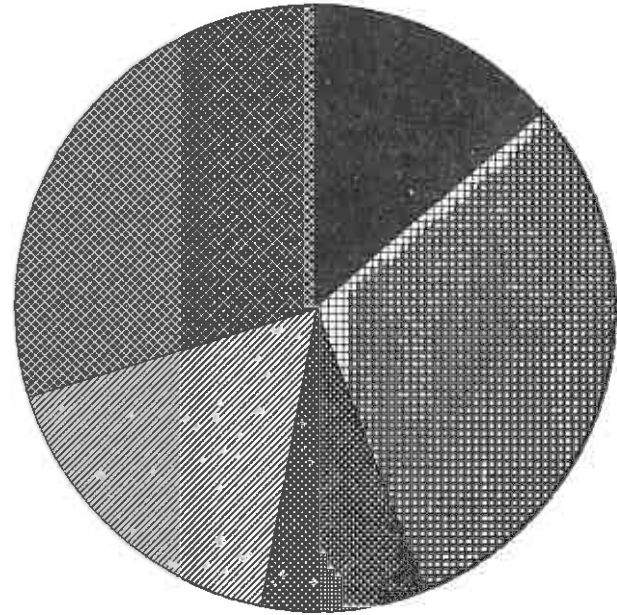
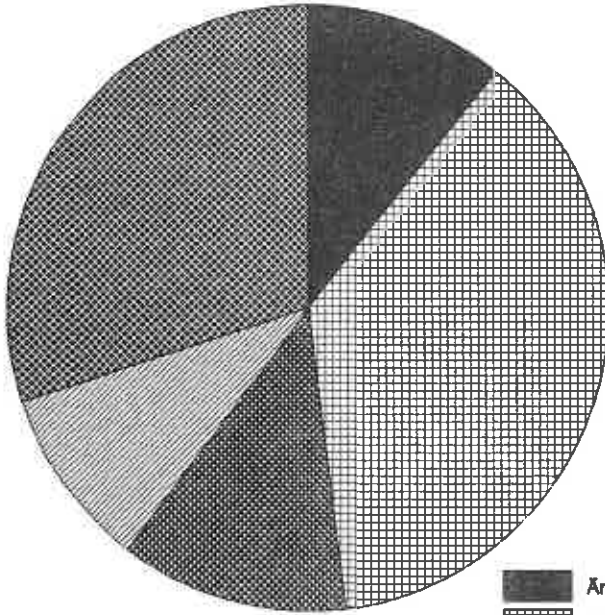


Statistisches Landesamt Berlin  
IIA2 93/3/53.1

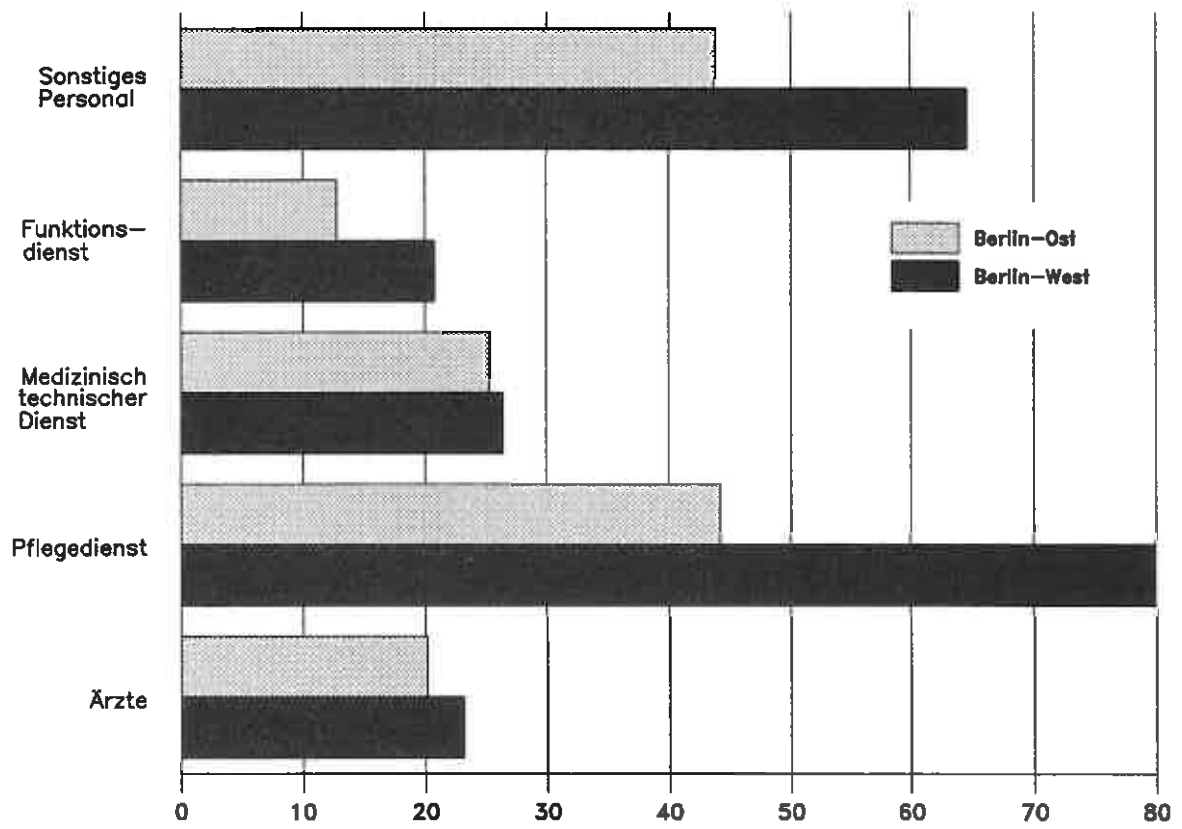
## 2. Personal in Krankenhäusern in Berlin am 31. Dezember 1991

Berlin-West  
Personal insgesamt: 46446

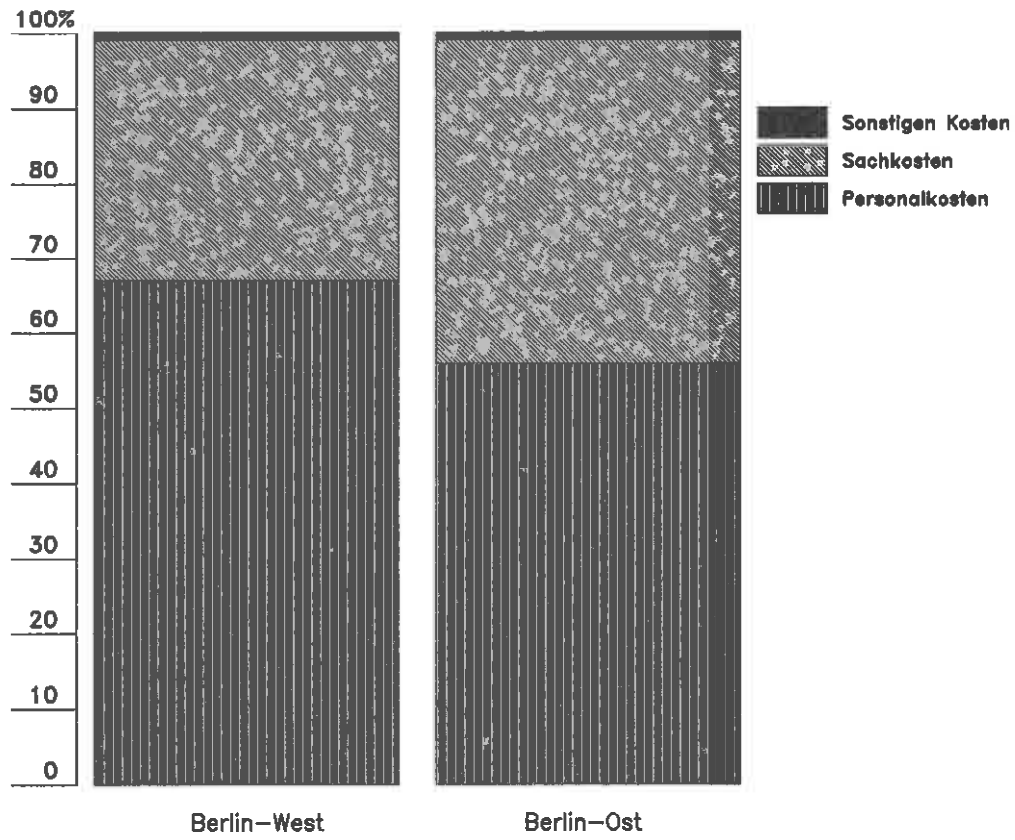
Berlin-Ost  
Personal insgesamt: 18686



### 3. Krankenhauspersonal je 10 000 Einwohner in Berlin 1991



#### 4. Anteile der Kostenarten an den Gesamtkosten in Krankenhäusern in Berlin 1991



# 1. Ausgewählte Ergebnisse der Krankenhausstatistik in Berlin 1991

Merkmal	Kranken- häuser ins- gesamt	darunter			Öffent- liche Kranken- häuser	Frei- gemein- nützige Kranken- häuser	Private Kranken- häuser
		Allge- meine Kranken- häuser	darunter				
			Hoch- schul- kliniken	Plan- kranken- häuser			
1	2	3	4	5	6	7	
Krankenhäuser insgesamt	104	90	3	74	30	53	21
Krankenhäuser mit							
unter 100 Betten	31	22	—	11	2	16	13
100 bis unter 500 Betten	48	46	—	44	7	33	8
500 bis unter 1 000 Betten	16	13	—	13	12	4	—
1 000 und mehr Betten	9	9	3	6	9	—	—
<b>Bettenausstattung</b>							
Aufgestellte Betten	39 895	36 521	5 221	30 488	26 132	11 804	1 959
Planbetten	39 443	36 543	5 488	31 055	26 858	11 135	1 450
Belegbetten	396	396	—	313	—	99	297
Intensivbetten	1301	1287	386	901	1 041	223	37
<b>Patientenbewegung in 1 000</b>							
Pflegedage	12 540	11 437	1 559	9 587	8 025	3 862	654
Aufnahmen in das Krankenhaus	628	617	129	482	458	143	27
Entlassungen aus dem Krankenhaus	605	594	129	460	447	132	26
Sterbefälle	28	28	3	25	18	9	1
Stationär behandelte Krankenfälle	589	579	126	448	426	137	26
Durchschnittliche Bettenauslastung in %	86,7	85,8	81,8	86,2	84,7	89,6	91,4
Durchschnittliche Verweildauer in Tagen	21,3	19,8	12,4	21,4	18,8	28,2	24,9
<b>Ärztliches Personal</b>							
Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	6 447	6 233	1 866	4 282	5 084	1 172	190
Hauptamtliche Ärzte insgesamt	6 845	6 601	1 960	4 614	5 405	1 238	202
Hauptamtliche männliche Ärzte	4 290	4 164	1 347	2 804	3 364	787	139
Hauptamtliche weibliche Ärzte	2 555	2 437	613	1 810	2 041	451	63
Teilzeitbeschäftigte Ärzte	465	432	42	383	332	113	20
Belegärzte	159	159	—	143	—	27	132
Ärzte im Praktikum	744	686	146	538	591	120	33
Zahnärzte	14	11	7	3	13	1	—
<b>Nichtärztliches Personal</b>							
Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	51 149	48 009	11 612	35 764	38 287	11 028	1 834
Beschäftigte insgesamt	57 543	53 978	13 512	39 752	42 638	12 887	2 018
Männliche Beschäftigte	12 364	11 215	3 187	7 898	9 552	2 478	334
Weibliche Beschäftigte	45 179	42 763	10 325	31 854	33 086	10 409	1 684
Teilzeitbeschäftigte	11 756	11 055	2 920	7 967	8 048	3 289	419
Pflegepersonal	22 945	21 371	4 420	16 545	15 736	6 184	1 025
darunter Krankenschwestern/-pfleger	15 670	14 833	3 422	11 236	11 024	3 989	657
<b>Belastungszahl nach Betten<sup>1)</sup></b>							
Personal insgesamt	0,6	0,6	0,3	0,7	—	—	—
Ärztlicher Dienst	5,3	5,0	2,3	6,1	—	—	—
Pflegedienst	1,7	1,7	1,3	1,8	—	—	—
<b>Sondereinrichtungen</b>							
Computer-Tomographen	34	33	11	22	28	6	—
Positronen-Emissions-Computer-Tomographen	2	2	1	1	2	—	—
Magnetic-Resonance-Geräte	6	6	5	1	6	—	—
Koronarangiographische Arbeitsplätze	20	20	9	11	17	1	2
Tele-Kobalt-Therapiegeräte	8	8	4	4	8	—	—
Linearbeschleuniger(Kreisbeschleuniger)	12	12	5	7	12	—	—
Nierensteinertrümmerer	6	6	3	3	5	1	—
Gallensteinertrümmerer	2	2	1	1	2	—	—
Tages-und Nachtambulanzplätze	567	313	83	230	454	88	25
Teilstationäre Entlassungen	4 294	2 929	1 877	1 052	3 253	370	671
Dialyseplätze	158	158	34	124	136	22	—

<sup>1)</sup> Basis Vollkräfte

## 2. Bettenausstattung der Krankenhäuser zur intensivmedizinischen Behandlung in Berlin 1991

Sonderausstattung	Berlin		Berlin-West		Berlin-Ost	
	Anzahl der Krankenhäuser	Anzahl der Betten	Anzahl der Krankenhäuser	Anzahl der Betten	Anzahl der Krankenhäuser	Anzahl der Betten
	1	2	3	4	5	6
Intensivmedizinische Behandlung	48	1 282	31	722	17	560
davon konservativ		617		401		216
operativ		448		268		180
interdisziplinär		217		53		164
Behandlung Querschnittgelähmter	1	23	1	23	—	—
Behandlung Schwerbrandverletzter	3	13	2	7	1	6

## 3. Sonderausstattung der Krankenhäuser mit medizinisch-technischen Großgeräten in Berlin 1991

Bezeichnung der Geräte	Berlin			Berlin-West			Berlin-Ost		
	Anzahl der Krankenhäuser	Aufgestellte Betten <sup>1)</sup>	Geräte	Anzahl der Krankenhäuser	Aufgestellte Betten <sup>1)</sup>	Geräte	Anzahl der Krankenhäuser	Aufgestellte Betten <sup>1)</sup>	Geräte
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Computer-Tomographen (CT)	23	23 761	34	16	15 509	23	7	8 252	11
Positronen-Emissions-Computer-Tomographen (PET)	2	1 953	2	—	—	—	2	1 953	2
Magnetic-Resonance-Geräte (Kernspin-Tomographen)	4	7 184	6	3	5 317	5	1	1 867	1
Koronarangiographische Arbeitsplätze (Herzkatheter-Meßplätze)	12	13 035	20	9	10 057	14	3	2 978	6
Tele-Kobalt-Therapiegeräte	7	8 966	8	5	6 893	5	2	2 073	3
Linearbeschleuniger (Kreisbeschleuniger)	7	11 286	12	4	6 203	6	3	5 083	6
Nierensteinertrümmerer	6	10 171	6	3	4 648	3	3	5 523	3
Gallensteinertrümmerer	2	3 161	2	1	1 294	1	1	1 867	1

<sup>1)</sup> in Krankenhäusern insgesamt aufgestellte Betten

#### 4. Ausstattung der Krankenhäuser mit Dialyseplätzen in Berlin 1991

Merkmal	Anzahl der Dialyseplätze		
	Berlin	Berlin-West	Berlin-Ost
	1	2	3
Hämodialyse	153	75	78
davon			
stationär	140	75	65
ambulant	13	—	13
Peritonealdialyse	5	4	1
davon			
stationär	4	4	—
ambulant	1	—	1
Insgesamt	158	79	79

#### 5. Arzneimittelversorgung der Krankenhäuser in Berlin 1991

Merkmal	Anzahl der Krankenhäuser		
	Berlin	Berlin-West	Berlin-Ost
	1	2	3
Mit eigener Apotheke	32	21	11
davon			
nur zur Selbstversorgung	14	6	8
auch zur Versorgung anderer Krankenhäuser	18	15	3
Ohne eigene Apotheke	72	60	12
davon			
versorgt durch eine Apotheke eines anderen Krankenhauses	31	22	9
öffentliche Apotheke	41	38	3



## 6. Krankenhäuser in Berlin 1991 nach Bettengrößenklassen und Bezirken

Bettengrößenklassen — Bezirk		Krankenhäuser				Planbetten				Aufgestellte Betten				je 10 000 der Be- völkerung <sup>2)</sup>
		ins- gesamt	davon			ins- gesamt	davon in			ins- gesamt	davon in			
			öffent- lich <sup>1)</sup>	frei- gemein- nützig	privat		öffent- lichen <sup>1)</sup>	frei- gemein- nützi- gen	pri- vaten		öffent- lichen <sup>1)</sup>	frei- gemein- nützi- gen	pri- vaten	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13		
Bettengrößenklasse														
unter 50 Betten	16	1	9	6	178	38	96	44	503	38	301	164	x	
50 bis unter 100 Betten	15	1	7	7	520	88	144	288	1 063	86	464	513	x	
100 bis unter 150 Betten	10	—	5	5	1 079	—	489	590	1 179	—	589	590	x	
150 bis unter 200 Betten	9	2	5	2	1 189	357	677	155	1 515	357	839	319	x	
200 bis unter 250 Betten	6	1	5	—	1 335	212	1 123	—	1 332	206	1 126	—	x	
250 bis unter 300 Betten	7	1	6	—	1 871	265	1 606	—	1 864	263	1 601	—	x	
300 bis unter 400 Betten	10	1	8	1	3 345	308	2 664	373	3 345	308	2 664	373	x	
400 bis unter 500 Betten	6	2	4	—	2 754	950	1 804	—	2 759	950	1 809	—	x	
500 bis unter 600 Betten	6	4	2	—	3 277	2 241	1 036	—	3 250	2 214	1 036	—	x	
600 bis unter 800 Betten	6	4	2	—	4 448	2 952	1 496	—	4 227	2 852	1 375	—	x	
800 bis unter 1 000 Betten	4	4	—	—	3 702	3 702	—	—	3 692	3 692	—	—	x	
1 000 und mehr Betten	9	9	—	—	15 745	15 745	—	—	15 166	15 166	—	—	x	
Insgesamt	104	30	53	21	39 443	26 858	11 135	1 450	39 895	26 132	11 804	1 959	116	
Bezirk														
01 Mitte	3	1	2	—	2 902	2 035	867	—	2 613	1 867	746	—	327	
02 Tiergarten	3	1	2	—	1 334	886	448	—	1 334	886	448	—	141	
03 Wedding	5	2	2	1	3 086	2 137	807	142	3 073	2 124	807	142	185	
04 Prenzlauer Berg	2	1	1	—	577	548	29	—	563	538	25	—	39	
05 Friedrichshain	1	1	—	—	1 025	1 025	—	—	1 025	1 025	—	—	95	
06 Kreuzberg	3	1	1	1	1 455	1 294	161	—	1 455	1 294	161	—	94	
07 Charlottenburg	11	1	9	1	1 784	698	713	373	2 068	665	1 030	373	112	
08 Spandau	7	2	3	2	3 650	2 111	1 411	128	3 714	2 092	1 411	211	167	
09 Wilmersdorf	9	—	4	5	1 281	—	1 067	214	1 399	—	1 112	287	95	
10 Zehlendorf	16	1	11	4	3 310	831	2 357	122	3 654	789	2 497	368	372	
11 Schöneberg	5	1	1	3	1 491	1 271	—	220	1 632	1 268	100	264	104	
12 Steglitz	8	1	7	—	2 435	1 354	1 081	—	2 479	1 268	1 211	—	130	
13 Tempelhof	3	1	2	—	1 191	539	652	—	1 180	528	652	—	63	
14 Neukölln	2	1	1	—	2 440	1 963	477	—	2 445	1 963	482	—	79	
15 Treptow	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
16 Köpenick	2	1	1	—	703	597	106	—	697	591	106	—	64	
17 Lichtenberg	4	3	1	—	1 709	1 453	256	—	1 684	1 428	256	—	101	
18 Weißensee	2	1	1	—	781	456	325	—	781	456	325	—	151	
19 Pankow	6	5	1	—	4 117	4 042	75	—	3 817	3 742	75	—	356	
20 Reinickendorf	9	2	3	4	2 498	1 944	303	251	2 618	1 944	360	314	105	
21 Marzahn	1	1	—	—	872	872	—	—	862	862	—	—	52	
22 Hohenschönhausen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
23 Hellersdorf	1	1	—	—	494	494	—	—	494	494	—	—	40	
Insgesamt <sup>3)</sup>	103	29	53	21	39 135	26 550	11 135	1 450	39 587	25 824	11 804	1 959	116	

1) In den Spalten 2, 6 und 10 (öffentlich) ist das Krankenhaus Moabit ausgewiesen, das von den Trägern "Land Berlin" und "Diakoniekrankenhaus GmbH" (freige-  
meinnützig) gemeinsam betrieben wird — 2) Spalte 13 bezogen auf die Bevölkerung der Bezirke Berlins — 3) Differenz der Summe der Bezirke zu insgesamt durch  
nicht auf dem Territorium Berlins gelegene Krankenhäuser

## 7. Krankenhäuser, Betten, Pflegetage und Patientenbewegung in Berlin 1991 nach Trägern und Fachab

Krankenhausträger — Fachabteilungen	Kranken- häuser	Aufge- stellte Betten	Betten- aus- nutzung in %	Gewährte Pflege- tage <sup>1)</sup>	Patientenzugang			
					Auf- nahmen von außen	darunter		Verlegun- gen inner- halb des Kranken- hauses
	Fach- abteilun- gen	Verlegun- gen aus anderen Kranken- häusern	Stunden- fälle	8				
	1	2	3	4	5	6	7	8
nach Trägern								
Öffentlich .....	30	26 132	84,1	8 025	458 129	14 365	35 050	72 291
Freigemeinnützig .....	53	11 804	89,6	3 862	142 851	8 994	5 162	10 024
Privat .....	21	1 959	91,4	654	26 697	2 104	495	7 485
<b>Insgesamt</b>	<b>104</b>	<b>39 895</b>	<b>86,1</b>	<b>12 540</b>	<b>627 677</b>	<b>25 463</b>	<b>40 707</b>	<b>89 800</b>
Berlin-West	81	27 051	91,5	9 035	396 138	21 350	24 568	62 950
Berlin-Ost	23	12 844	74,8	3 505	231 539	4 113	16 139	26 850
nach Fachabteilungen								
Augenheilkunde .....	10	545	85,3	170	19 801	230	306	395
Chirurgie .....	45	6 105	84,5	1 883	120 427	4 016	2 069	30 027
darunter								
Gefäßchirurgie .....	6	299	88,7	97	7 075	286	81	1 383
Kinderchirurgie .....	5	224	72,0	59	6 615	153	233	1 416
Plastische Chirurgie .....	3	78	69,7	20	2 306	81	47	157
Thorax- und Kardiovaskularchirurgie	2	157	83,3	48	1 342	15	20	282
Unfallchirurgie .....	14	823	88,0	264	14 508	219	156	3 982
Frauenheilkunde und Geburtshilfe ..	24	2 507	79,2	725	91 161	370	2 677	4 604
darunter								
Frauenheilkunde .....	20	1 530	79,4	443	50 788	253	1 669	2 936
Geburtshilfe .....	17	854	80,5	251	36 568	102	767	1 959
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde .....	14	653	77,2	184	22 606	230	889	1 127
Haut- und Geschlechtskrankheiten ..	6	517	83,4	157	7 734	165	260	343
Innere Medizin .....	74	16 761	90,3	5 526	195 828	12 407	26 197	26 685
darunter								
Gastroenterologie .....	8	637	89,4	208	8 775	437	150	1 885
Hämatologie .....	5	279	83,5	85	6 232	190	102	1 068
Kardiologie .....	10	807	82,8	244	13 957	1 403	361	3 590
Lungen- und Bronchialheilkunde ..	6	709	78,7	204	8 737	441	332	974
Nephrologie .....	4	159	79,0	46	3 066	125	71	2 254
Geriatric .....	43	6 375	95,4	2 219	8 908	4 948	9	1 785
Kinderheilkunde .....	12	1 824	61,4	408	44 826	1 466	997	1 004
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie .....	3	116	77,1	33	2 865	119	67	348
Neurochirurgie .....	8	339	87,7	109	7 093	676	300	3 185
Neurologie .....	19	1 040	88,0	334	11 373	1 147	155	2 809
Nuklearmedizin .....	5	67	63,7	16	1 735	79	4	49
Orthopädie .....	13	1 411	89,8	463	23 833	816	615	1 629
Psychosomatik .....	5	120	80,8	35	530	41	3	24
Strahlentherapie .....	9	299	85,7	94	4 254	432	137	482
Urologie .....	14	992	81,0	293	20 589	686	325	3 526
Sonstige Fachbereiche/All- gemeinbetten .....	17	799	78,0	228	30 320	771	5 079	9 806
<b>Zusammen</b>	<b>278</b>	<b>34 095</b>	<b>85,6</b>	<b>10 656</b>	<b>604 975</b>	<b>23 651</b>	<b>40 080</b>	<b>86 043</b>
Kinder- und Jugendpsychiatrie .....	7	449	91,6	150	1 093	61	43	162
Psychiatrie .....	27	5 351	88,8	1 734	21 609	1 751	584	3 595
darunter								
Suchtkrankheiten .....	3	342	91,6	114	2 439	125	129	94
<b>Insgesamt</b>	<b>312</b>	<b>39 895</b>	<b>86,1</b>	<b>12 540</b>	<b>627 677</b>	<b>25 463</b>	<b>40 707</b>	<b>89 800</b>

1) Pflegetage in 1000

teilungen

Patientenabgang				Fallzahl	Durchschnittliche Verweildauer in Tagen	Krankenhäuser	Krankenhaus-träger — Fachabteilungen
Entlassungen aus dem Krankenhaus	darunter Verlegungen in andere Krankenhäuser	Sterbefälle	Verlegungen innerhalb des Krankenhauses				
9	10	11	12	13	14	15	

nach Trägern

446 637	17 092	17 624	71 819	426 145	18,8	30	Öffentlich
132 307	9 980	9 239	10 024	137 037	28,2	53	Freigemeinnützig
25 579	2 801	1 104	7 485	26 195	24,9	21	Privat
604 523	29 873	27 967	89 328	589 377	21,3	104	Insgesamt
380 465	24 343	20 074	63 075	373 771	24,2	81	Berlin-West
224 058	5 530	7 893	26 253	215 606	16,3	23	Berlin-Ost

nach Fachabteilungen

19 917	197	13	457	19 986	8,5	10	Augenheilkunde
121 437	7 765	4 142	25 007	148 451	12,7	45	Chirurgie
							darunter
7 092	337	152	1 182	8 361	11,6	6	Gefäßchirurgie
6 848	119	5	1 152	7 785	7,6	5	Kinderchirurgie
2 348	29	3	113	2 417	8,2	3	Plastische Chirurgie
1 292	35	27	246	1 575	30,3	2	Thorax- und Kardiovaskularchirurgie
15 466	1 093	288	1 922	17 927	14,7	14	Unfallchirurgie
91 200	665	254	4 351	93 108	7,8	24	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
							darunter
51 053	312	242	2 484	52 083	8,5	20	Frauenheilkunde
36 392	326	3	1 720	37 554	6,7	17	Geburtshilfe
22 621	194	133	1 064	22 887	8,0	14	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
7 644	142	79	402	7 841	20,1	6	Haut- und Geschlechtskrankheiten
180 508	12 904	20 636	25 217	198 240	27,9	74	Innere Medizin
							darunter
9 874	641	825	1 088	11 074	18,8	8	Gastroenterologie
6 570	622	447	820	7 467	11,4	5	Hämatologie
14 102	1 422	1 037	2 439	17 202	14,2	10	Kardiologie
9 091	248	669	925	9 866	20,6	6	Lungen- und Bronchialheilkunde
3 443	103	119	1 787	5 264	8,7	4	Nephrologie
7 207	1 064	3 770	957	11 305	196,3	43	Geriatric
44 834	855	212	794	44 838	9,1	12	Kinderheilkunde
2 950	31	31	258	3 159	10,3	3	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie
7 212	1 387	192	3 142	10 112	10,7	8	Neurochirurgie
12 279	1 262	327	1 637	14 058	23,8	19	Neurologie
1 738	48	3	67	1 792	8,7	5	Nuklearmedizin
24 007	1 024	88	1 318	24 823	18,6	13	Orthopädie
544	13	1	8	551	64,2	5	Psychosomatik
4 195	130	421	252	4 665	20,1	9	Strahlentherapie
20 347	393	373	3 583	23 884	12,3	14	Urologie
							Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten
20 105	871	773	18 898	34 872	6,5	17	
581 538	27 881	27 678	86 455	567 015	18,8	278	Zusammen
1 091	46	1	140	1 201	125,0	7	Kinder- und Jugendpsychiatrie
21 894	1 946	288	2 733	24 476	70,9	27	Psychiatrie
							darunter
2 387	152	4	108	2 387	47,9	3	Suchtkrankheiten
604 523	29 873	27 967	89 328	589 377	21,3	312	Insgesamt

**8. Aus dem Krankenhaus entlassene teilstationäre Patienten<sup>1)</sup> in Berlin 1991 nach ausgewählten Fachabteilungen**

Ausgewählte Fachabteilungen	Berlin			Berlin-West			Berlin-Ost		
	ins- gesamt	männ- lich	weibl- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Innere Medizin	843	376	467	843	376	467	—	—	—
darunter									
Endokrinologie	671	319	352	671	319	352	—	—	—
Geriatric	172	57	115	172	57	115	—	—	—
Kinderheilkunde	106	61	45	—	—	—	106	61	45
Neurologie	17	11	6	17	11	6	—	—	—
Kinder- und Jugendpsychiatrie	221	142	79	108	71	37	113	71	42
Psychiatrie	1 410	691	719	758	406	352	652	285	367
darunter									
Suchtkrankheiten	27	26	1	27	26	1	—	—	—
Insgesamt	4 294	2 738	1 556	3 358	2 274	1 084	936	464	472

1) einschließlich Sterbefälle

## 9. Verweildauer ausgewählter Fachabteilungen in Berlin-West von 1980 bis 1991 in Tagen

Fachabteilung	1980	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Innere Medizin	21,4	20,0	19,8	19,2	17,0	16,5	16,6	16,7	14,7	15,8 <sup>1)</sup>	17,8 <sup>1)</sup>
Infektionskrankheiten	24,6	22,8	22,7	22,1							
Kinderheilkunde	11,4	10,4	9,8	9,7	9,7	9,3	8,8	8,3	8,4	9,0	7,9
Chirurgie	18,0	16,4	16,9	16,5	15,5	14,7	14,1	12,9	12,0	12,8	13,3
Orthopädie	27,6	26,0	25,0	23,6	22,7	20,7	18,7	17,5	17,6	19,2	18,5
Urologie	16,8	17,1	16,7	15,6	14,7	14,1	13,0	12,9	12,5	12,1	12,3
Neurochirurgie	12,7	12,5	12,8	12,2	12,8	12,0	11,8	12,3	11,4	11,3	11,4
Kieferchirurgie	12,7	13,0	12,5	12,4	12,9	11,9	12,6	12,0	10,0	9,3	10,1
Gynäkologie und Geburtshilfe	9,3	8,9	8,9	9,0	8,7	8,3	7,9	7,2	7,0	6,9	7,7
Hals- Nasen- Ohrenheilkunde	10,2	10,0	9,8	9,4	9,0	8,4	8,2	7,9	7,9	8,5	8,6
Augenheilkunde	14,4	14,4	13,0	11,8	10,5	9,5	9,2	8,7	8,0	8,0	7,7
Haut- u. Geschlechts- krankheiten	29,0	26,3	25,6	25,0	22,6	20,7	20,6	21,7	21,8	20,6	19,6
Strahlenheilkunde	14,7	15,8	15,5	16,7	15,8	15,3	15,8	16,2	15,6	17,2	18,0
Lungen- und Bronchial- heilkunde	34,9	39,2	36,1	32,2	30,5	26,3	25,4	22,0	22,4	21,5	22,0

1) Bei der Berechnung der Verweildauer wurde die Fachabteilung Geriatrie aus der Inneren Medizin herausgelöst, da durch methodische Festlegungen die chronisch Kranken der Geriatrie zugeordnet wurden.

## 10. Verweildauer ausgewählter Fachabteilungen in Berlin-Ost von 1980 bis 1991 in Tagen

Fachabteilung	1980	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Innere Medizin	22,8	21,8	21,2	20,8	19,7	19,4	18,8	19,4	18,5	18,1 <sup>1)</sup>	17,5 <sup>1)</sup>
Infektionskrankheiten	19,2	19,1	18,9	19,3	18,8	18,1	18,7	19,2	21,1		
Kinderheilkunde	12,4	14,2	14,3	12,9	14,4	14,1	14,2	14,0	14,2	16,1	10,3
Chirurgie	16,8	15,6	16,0	15,4	15,2	15,0	15,3	14,8	14,2	14,2	11,6
Orthopädie	33,5	28,4	28,0	26,4	25,6	28,1	28,1	24,6	22,8	22,7	18,9
Urologie	26,0	25,8	23,1	80,0	21,9	22,2	20,6	17,1	17,5	19,0	12,3
Neurochirurgie	22,8	22,3	22,1	22,3	22,5	20,8	18,8	16,6	15,0	19,1	9,7
Kieferchirurgie	14,1	14,7	17,0	18,3	17,1	14,6	16,2	15,3	13,8	14,1	10,7
Gynäkologie	8,2	7,6	7,9	8,0	7,5	7,4	7,2	6,6	6,5	7,4	7,7
Geburtshilfe	8,3	8,4	8,8	9,3	9,2	8,9	8,6	8,3	7,9	9,6	8,0
Hals- Nasen- Ohrenheilkunde	11,3	11,2	11,1	11,0	11,4	11,6	11,6	11,0	11,4	10,4	7,4
Augenkrankheiten	15,6	15,5	16,4	18,0	17,2	16,9	15,9	15,5	15,0	13,6	10,1
Haut- u. Geschlechts- krankheiten	19,1	27,8	26,2	25,0	23,4	23,8	25,4	25,0	25,9	29,5	20,8
Strahlenheilkunde	21,9	22,3	22,2	24,3	22,3	23,3	24,4	32,2	20,9	27,8	21,9
Lungen- u. Bronchial- heilkunde	43,6	39,8	37,9	38,7	35,8	35,0	32,4	28,1	26,0	27,4	18,8
Neurologie	33,5	35,5	34,1	31,2	31,0	32,8	31,0	33,1	34,3	27,9	23,3
Psychiatrie	120,7	119,6	112,3	117,8	119,9	156,9	175,5	125,3	99,8	77,8	57,4

1) Bei der Berechnung der Verweildauer wurde die Fachabteilung Geriatrie aus der Inneren Medizin herausgelöst, da durch methodische Festlegungen die chronisch Kranken der Geriatrie zugeordnet wurden.

## 11. Auslastung ausgewählter Fachabteilungen in Berlin-West von 1980 bis 1991 in Prozent

Fachabteilung	1980	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Innere Medizin <sup>1)</sup> . . . . .	92,0	92,0	92,9	94,9	89,1	89,5	90,1	89,7	83,0	95,2	94,6
Infektionskrankheiten	85,2	88,1	91,4	89,8							
Kinderheilkunde . . . . .	63,3	63,7	60,1	70,5	65,9	68,4	64,7	64,0	59,6	63,7	61,5
Chirurgie . . . . .	87,9	88,5	88,9	90,2	89,6	88,2	88,1	87,8	86,4	87,6	88,7
Orthopädie . . . . .	89,7	88,7	91,4	93,0	90,8	89,8	81,0	86,7	95,0	94,0	94,3
Urologie . . . . .	83,7	83,8	84,5	85,7	82,2	85,3	82,4	86,7	84,7	85,4	84,1
Neurochirurgie . . . . .	76,0	84,7	91,4	93,4	98,9	96,9	95,0	93,9	91,9	88,7	89,4
Kieferchirurgie . . . . .	66,9	68,5	75,3	70,4	78,5	68,5	73,2	75,8	98,3	79,2	79,0
Gynäkologie und Geburtshilfe . . . . .	84,2	86,3	86,0	87,0	84,2	86,0	82,5	85,5	85,7	85,9	85,4
Hals- Nasen- Ohrenheilkunde . . . . .	81,5	82,4	83,2	84,9	81,1	79,4	84,0	81,6	85,9	86,0	88,9
Augenheilkunde . . . . .	78,1	82,0	84,3	89,4	87,1	84,8	88,7	90,3	96,4	92,1	93,6
Haut- u. Geschlechts- krankheiten . . . . .	84,5	82,0	82,2	78,0	80,7	84,7	81,1	86,9	84,4	87,4	87,4
Strahlenheilkunde . . . . .	64,7	67,5	66,4	74,5	71,5	66,5	59,7	68,2	67,3	82,1	86,3
Lungen- u. Bronchial- heilkunde . . . . .	76,8	87,0	75,0	69,2	69,3	89,5	84,9	75,9	79,9	87,9	87,3

1) Seit 1985 zusammen mit der Fachabteilung Infektionskrankheiten.

## 12. Auslastung ausgewählter Fachabteilungen in Berlin-Ost von 1980 bis 1991 in Prozent

Fachabteilung	1980	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Innere Medizin . . . . .	80,9	83,7	85,2	86,7	85,2	84,4	84,7	86,8	84,2	82,8	75,8
Infektionskrankheiten	58,0	62,8	69,0	67,7	66,1	67,2	68,7	68,1	61,7		
Kinderheilkunde . . . . .	55,5	66,8	70,3	71,7	70,0	73,6	72,2	76,4	72,7	80,4	61,3
Chirurgie . . . . .	75,5	74,2	77,0	77,0	78,3	77,0	78,3	78,5	75,1	79,0	77,2
Orthopädie . . . . .	78,8	86,2	86,2	84,0	83,7	80,3	79,3	76,4	76,6	76,1	82,0
Urologie . . . . .	76,9	73,8	85,1	86,7	85,2	84,4	83,1	85,3	85,1	86,7	77,2
Neurochirurgie . . . . .	63,8	73,5	80,8	82,9	83,0	61,7	58,1	59,9	59,6	89,1	84,8
Kieferchirurgie . . . . .	83,7	80,1	81,8	87,4	88,2	76,4	82,2	86,6	83,4	82,8	74,5
Gynäkologie . . . . .	76,3	74,3	80,8	82,6	85,2	84,0	79,8	76,7	71,3	71,7	73,1
Geburtshilfe . . . . .	89,0	92,4	84,4	88,8	90,3	92,7	94,3	86,7	85,4	96,4	70,6
Hals- Nasen- Ohrenheilkunde . . . . .	66,5	70,0	81,1	75,1	78,6	79,1	80,3	74,8	68,7	75,7	65,7
Augenheilkunde . . . . .	85,5	84,8	84,8	86,1	86,7	88,2	89,8	93,8	91,7	89,0	74,8
Haut- u. Geschlechts- krankheiten . . . . .	70,9	65,7	75,3	69,8	63,6	61,3	68,7	74,1	73,9	82,9	77,5
Strahlenheilkunde . . . . .	78,7	82,1	84,8	80,8	79,8	79,3	81,5	80,8	77,5	93,8	85,4
Lungen- u. Bronchial- heilkunde . . . . .	77,4	73,9	73,1	76,2	75,3	68,6	73,4	71,3	69,2	57,9	68,3
Neurologie . . . . .	82,3	82,2	84,7	81,0	85,7	83,8	80,1	75,9	70,8	82,7	82,0
Psychiatrie . . . . .	87,2	85,4	84,0	87,7	88,6	88,8	89,9	82,2	80,3	78,7	75,0

### 13. Entbindungen und Geburten in Krankenhäusern in Berlin 1991

Merkmal	Berlin		Berlin-West		Berlin-Ost	
	ins- gesamt	darunter öffentliche	ins- gesamt	darunter öffentliche	ins- gesamt	darunter öffentliche
	1	2	3	4	5	6
Krankenhäuser mit Entbindungen	20	12	13	6	7	6
Zahl der Entbindungen	30 833	20 923	21 902	13 293	8 931	7 630
darunter durch						
Zangengeburt	1 305	936	750	447	555	489
Vakuumentraktion	1 546	864	1 377	705	169	159
Kaiserschnitt	3 688	2 545	2 558	1 529	1 130	1 016
Entbindungen mit Komplikationen	2 297	2 163	1 696	1 594	601	569
Wegen Fehlgeburt behandelte Frauen	3 186	2 393	2 064	1 342	1 122	1 051
In Krankenhäusern geborene Kinder	31 147	21 159	22 141	13 459	9 006	7 700
davon						
lebendgeboren	31 060	21 088	22 080	13 413	8 980	7 675
totgeboren	87	71	61	46	26	25

### 14. Ärztliches Personal der Krankenhäuser in Berlin 1991 nach Funktion und Geschlecht

Merkmal	Berlin			Berlin-West			Berlin-Ost		
	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Hauptamtliche Ärzte insgesamt	6 845	4 290	2 555	4 443	2 980	1 463	2 402	1 310	1 092
darunter									
teilzeitbeschäftigte Ärzte	465	164	301	429	153	276	36	11	25
Anteil in %	6,8	3,8	11,8	9,7	5,1	18,9	1,5	0,8	2,3
davon									
Leitende Ärzte	639	552	87	389	339	50	250	213	37
Oberärzte	1 110	824	286	649	534	115	461	290	171
Assistenzärzte mit abgeschlossener Weiterbildung	1 550	824	726	720	441	279	830	383	447
Assistenzärzte ohne abgeschlossene Weiterbildung	3 546	2 090	1 456	2 685	1 666	1 019	861	424	437
Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	6 447			4 081			2 365		
Belegärzte	159			156			3		
Ärzte im Praktikum	744	380	364	566	317	249	178	63	115

## 15. Ärztliches Personal der Krankenhäuser in Berlin 1991 nach Gebiets- und Teilgebietsbezeichnungen

Gebiets-/Teilgebietsbezeichnung (TG)	Hauptamtliche Gebietsärzte								
	Berlin			Berlin-West			Berlin-Ost		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Allgemeinmedizin	56	23	33	41	18	23	15	5	10
Anästhesiologie	439	239	200	249	148	101	190	91	99
Arbeitsmedizin	7	2	5	6	2	4	1	—	1
Augenheilkunde	47	30	17	25	21	4	22	9	13
Chirurgie	473	403	70	246	213	33	227	190	37
darunter									
Gefäßchirurgie	37	32	5	25	20	5	12	12	—
Kinderchirurgie	25	18	7	4	4	—	21	14	7
Plastische Chirurgie	9	7	2	3	2	1	6	5	1
Thorax- und Kardiovaskularchirurgie	7	7	—	2	2	—	5	5	—
Unfallchirurgie	69	64	5	50	47	3	19	17	2
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	194	135	59	96	76	20	98	59	39
Hals- Nasen- Ohrenheilkunde	73	50	23	29	24	5	44	26	18
darunter									
Phoniatry und Pädaudiologie	2	1	1	2	1	1	—	—	—
Haut- und Geschlechtskrankheiten	37	24	13	19	15	4	18	9	9
Hygiene	8	2	6	3	1	2	5	1	4
Innere Medizin	772	524	248	416	327	89	356	197	159
darunter									
Endokrinologie	7	7	—	7	7	—	—	—	—
Gastroenterologie	40	30	10	35	30	5	5	—	5
Hämatologie	22	18	4	17	15	2	5	3	2
Kardiologie	83	68	15	49	43	6	34	25	9
Lungen- und Bronchialheilkunde	30	28	2	23	21	2	7	7	—
Nephrologie	11	10	1	9	8	1	2	2	—
Rheumatologie	6	4	2	6	4	2	—	—	—
Kinderheilkunde	198	108	90	71	54	17	127	54	73
darunter									
Kinderkardiologie	11	10	1	7	7	—	4	3	1
Kinder- und Jugendpsychiatrie	34	16	18	24	14	10	10	2	8
Klinische Pharmakologie	1	1	—	—	—	—	1	1	—
Laboratoriumsmedizin	57	36	21	29	19	10	28	17	11
Mikrobiologie und									
Infektionsepidemiologie	23	10	13	8	4	4	15	6	9
Mund- Kiefer- Gesichtschirurgie	8	7	1	6	5	1	2	2	—
Neurochirurgie	34	32	2	19	19	—	15	13	2
Neurologie	94	62	32	58	43	15	36	19	17
Neuropathologie	1	1	—	1	1	—	—	—	—
Nuklearmedizin	13	7	6	8	5	3	5	2	3
Orthopädie	72	63	9	38	37	1	34	26	8
darunter									
Rheumatologie	2	1	1	2	1	1	—	—	—
Pathologie	88	59	29	43	30	13	45	29	16
Pharmakologie und Toxikologie	13	9	4	9	8	1	4	1	3
Psychiatrie	205	112	93	125	86	39	80	26	54
Radiologische Diagnostik	212	126	86	101	71	30	111	55	56
darunter									
Neuroradiologie	1	—	1	—	—	—	1	—	1
Kinderradiologie	2	2	—	2	2	—	—	—	—
Rechtsmedizin	1	1	—	—	—	—	1	1	—
Strahlentherapie	37	22	15	34	21	13	3	1	2
Urologie	74	71	3	34	33	1	40	38	2
Ärzte (einschl. Assistenzärzte) mit abgeschlossener Weiterbildung zusammen	3 271	2 175	1 096	1 738	1 295	443	1 533	880	653
Ärzte (einschl. Assistenzärzte) ohne abgeschlossener Weiterbildung	3 574	2 115	1 459	2 705	1 685	1 020	869	430	439
Insgesamt	6 845	4 290	2 555	4 443	2 980	1 463	2 402	1 310	1 092



**16. Nichtärztliches Personal der Krankenhäuser in Berlin 1991 nach Personalgruppen und Berufsbezeichnung**

Personalgruppe/ Berufsbezeichnung	Berlin			Berlin-West			Berlin-Ost		
	ins- gesamt	männ- lich	weibl- lich	ins- gesamt	männ- lich	weibl- lich	ins- gesamt	männ- lich	weibl- lich
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Pflegedienst (Pflegebereich) .....	22 945	3 320	19 625	17 291	2 942	14 349	5 654	378	5 276
dar. in der Psychiatrie tätig .....	2 764	795	1 969	2 184	708	1 476	580	87	493
davon Krankenschwestern/-pfleger ...	15 670	2 095	13 575	11 437	1 864	9 573	4 233	231	4 002
dar. in der Psychiatrie tätig .....	1 685	422	1 263	1 194	366	828	491	56	435
Krankenpflegehelfer/-innen .....	2 508	419	2 089	2 350	388	1 962	158	31	127
dar. in der Psychiatrie tätig .....	530	148	382	504	142	362	26	6	20
Kinderkrankenschwestern/-pfleger ...	1 980	25	1 955	1 079	25	1 054	901	—	901
Sonstige Pflegepersonen (ohne staatl. Prüfung) .....	2 787	781	2 006	2 425	665	1 760	362	116	246
dar. in der Psychiatrie tätig .....	522	212	310	462	190	272	60	22	38
Med.- techn. Dienst .....	8 936	1 274	7 662	5 707	906	4 801	3 229	368	2 861
davon Med.- techn. Assistenten/-innen	450	23	427	273	20	253	177	3	174
Zytologieassistenten/-innen .....	8	—	8	4	—	4	4	—	4
Med.- techn. Radiologie- assistenten/-innen .....	1 113	98	1 015	700	94	606	413	4	409
Med.- techn. Laboratoriums- assistenten/-innen .....	1 857	83	1 774	1 155	68	1 087	702	15	687
Apothekenpersonal .....	476	81	395	225	62	163	251	19	232
davon Apotheker/-innen .....	146	50	96	74	37	37	72	13	59
Pharmazeutisch-technische Assistenten/-innen .....	177	7	170	44	6	38	133	1	132
Sonstiges Apothekenpersonal .....	153	24	129	107	19	88	46	5	41
Krankengymnasten/-innen .....	1016	79	937	699	74	625	317	5	312
Masseure/-innen .....	44	9	35	20	5	15	24	4	20
Masseure/-innen und med. Bade- meister/-innen .....	235	120	115	220	119	101	15	1	14
Logopäden/-innen .....	55	5	50	48	2	46	7	3	4
Heilpädagogen/-innen .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Psychologen/-innen .....	278	118	160	176	86	90	102	32	70
Diätassistenten/-innen .....	157	3	154	110	2	108	47	1	46
Sonstiges med.- techn. Personal .....	3 247	655	2 592	2 077	374	1 703	1 170	281	889
Funktionsdienst (einschließlich dort tätiges Pflegepersonal) .....	6 126	1 210	4 916	4 484	1 026	3 458	1 642	184	1 458
davon Personal im Operationsdienst ...	1 512	193	1 319	1 024	174	850	488	19	469
Personal in der Anästhesie .....	607	135	472	393	115	278	214	20	194
Personal in der Funktionsdiagnostik	325	13	312	112	7	105	213	6	207
Personal in der Endoskopie .....	177	11	166	127	11	116	50	—	50
Personal in der Ambulanz und in Polikliniken .....	720	100	620	622	92	530	98	8	90
Hebammen/Entbindungspfleger .....	371	—	371	217	—	217	154	—	154
dar. festangestellt .....	334	—	334	217	—	217	117	—	117
Beschäftigungs-/Arbeits- therapeuten/-innen .....	485	66	419	396	50	346	89	16	73
Krankentransportdienst .....	464	416	48	364	326	38	100	90	10
Sonstiges Personal im Funktionsdienst	1 465	276	1 189	1 229	251	978	236	25	211
Klinisches Hauspersonal .....	2 258	67	2 191	1 736	46	1 690	522	21	501
Wirtschafts- und Versorgungsdienst ...	6 755	2 366	4 389	4 950	1 583	3 367	1 805	783	1 022
dar. Personal der Küchen .....	2 096	460	1 636	1 508	326	1 182	588	134	454
Personal der Wäschereien .....	852	130	722	592	110	482	260	20	240
Technischer Dienst .....	1 851	1 762	89	1 087	1 047	40	764	715	49
Verwaltungsdienst .....	5 269	1 431	3 838	3 171	1 018	2 153	2 098	413	1 685
Sonderdienste .....	1 220	291	929	953	251	702	267	40	227
dar. Sozialarbeiter/-innen .....	417	88	329	327	73	254	90	15	75
Sonstiges Personal .....	2 183	643	1 540	2 058	548	1 510	125	95	30
<b>Insgesamt</b>	<b>57 543</b>	<b>12 364</b>	<b>45 179</b>	<b>41 437</b>	<b>9 367</b>	<b>32 070</b>	<b>16 106</b>	<b>2 997</b>	<b>13 109</b>

### 17. Belastung des Krankenhauspersonals<sup>1)</sup> in Berlin 1991 nach Betten und Behandlungsfällen

Ausgewählte Personalgruppen	Berlin		Berlin-West		Berlin-Ost	
	Belastungszahl nach					
	Betten	Fällen	Betten	Fällen	Betten	Fällen
	1	2	3	4	5	6
Ärztlicher Dienst	5,3	91,4	6,1	91,6	4,1	91,2
Pflegedienst	1,7	30,0	1,8	26,8	1,7	37,9
Med.- technischer Dienst	4,2	72,7	5,0	76,0	3,0	67,7
Funktionsdienst	6,2	105,9	6,3	94,4	6,0	134,4
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	5,4	92,0	5,3	80,7	5,4	121,4

1) Basis Vollzeitkräfte

### 18. Kosten der Krankenhäuser in Berlin 1991 nach Kostenarten

Merkmal	Berlin	Berlin-West	Berlin-Ost
	1	2	3
Anzahl der Krankenhäuser	104	81	23
Gesamtkosten	5 207 048	3 957 149	1 249 899
Kosten der Krankenhäuser	5 164 520	3 923 723	1 240 797
davon			
Personalkosten	3 344 611	2 647 039	697 572
darunter			
Ärztlicher Dienst	642 545	486 227	156 318
Pflegedienst	1 095 355	909 176	186 179
Medizinisch- technischer Dienst	430 009	310 571	119 438
Funktionsdienst	301 316	250 458	50 858
Sachkosten	1 803 219	1 264 862	538 357
darunter			
Lebensmittel	132 095	97 190	34 905
Medizinischer Bedarf	784 655	513 189	271 466
Wasser, Energie, Brennstoffe	209 812	126 454	83 358
Wirtschaftsbedarf	247 706	179 300	68 406
Instandhaltung	188 787	156 570	32 217
Zinsen für Betriebsmittelkredite	16 690	11 822	4 868
Kosten der Ausbildungsstätten	42 528	33 426	9 101
Abzüge	745 801	498 735	247 066
Bereinigte Kosten	4 461 247	3 458 414	1 002 832

## 19. Anteil der Kostenarten der Krankenhäuser an den Gesamtkosten in Berlin 1991

Merkmal	Berlin	Berlin-West	Berlin-Ost
	1	2	3
Anzahl der Krankenhäuser	104	81	23
		Prozent	
Gesamtkosten	100	100	100
Kosten der Krankenhäuser	99,2	99,2	99,3
davon			
Personalkosten	64,3	66,9	55,8
darunter			
Ärztlicher Dienst	12,3	12,3	12,5
Pflegedienst	21,0	23,0	14,9
Medizinisch- technischer Dienst	8,3	7,8	9,6
Funktionsdienst	5,8	6,3	4,1
Sachkosten	34,6	32,0	43,1
darunter			
Lebensmittel	2,5	2,5	2,8
Medizinischer Bedarf	15,1	13,0	21,7
Wasser, Energie, Brennstoffe	4,0	3,2	6,7
Wirtschaftsbedarf	4,8	4,5	5,5
Instandhaltung	3,6	4,0	2,6
Zinsen für Betriebsmittelkredite	0,3	0,3	0,4
Kosten der Ausbildungsstätten	0,8	0,8	0,7
Abzüge	14,3	12,6	19,8
Bereinigte Kosten	85,7	87,4	80,2

## 20. Kosten der Krankenhäuser je Pflgetag in Berlin 1991

Merkmal	Berlin	Berlin-West	Berlin-Ost
	1	2	3
Anzahl der Krankenhäuser	104	81	23
		DM	
Gesamtkosten	415,24	437,99	356,61
Kosten der Krankenhäuser	411,85	434,29	354,01
davon			
Personalkosten	266,72	292,98	199,02
darunter			
Ärztlicher Dienst	51,24	53,82	44,60
Pflegedienst	87,35	100,63	53,12
Medizinisch- technischer Dienst	34,29	34,37	34,08
Funktionsdienst	24,03	27,72	14,51
Sachkosten	143,80	140,00	153,60
darunter			
Lebensmittel	10,53	10,76	9,96
Medizinischer Bedarf	62,57	56,80	77,45
Wasser, Energie, Brennstoffe	16,73	14,00	23,78
Wirtschaftsbedarf	19,75	19,85	19,52
Instandhaltung	15,05	17,33	9,19
Zinsen für Betriebsmittelkredite	1,33	1,31	1,39
Kosten der Ausbildungsstätten	3,39	3,70	2,60
Abzüge	59,47	55,20	70,49
Bereinigte Kosten	355,77	382,79	286,12

## 21. Kosten der Krankenhäuser je Krankenhausbett in Berlin 1991

Merkmal	Berlin	Berlin-West	Berlin-Ost
	1	2	3
Anzahl der Krankenhäuser	104	81	23
		DM	
Gesamtkosten	130 518,81	146 284,76	97 313,77
Kosten der Krankenhäuser	129 452,81	145 049,09	96 605,19
davon			
Personalkosten	83 835,34	97 853,65	54 311,12
darunter			
Ärztlicher Dienst	16 105,90	17 974,46	12 170,51
Pflegedienst	27 455,95	33 609,70	14 495,41
Medizinisch- technischer Dienst	10 778,52	11 480,94	9 299,13
Funktionsdienst	7 552,73	9 258,73	3 959,67
Sachkosten	45 199,12	46 758,42	41 915,06
darunter			
Lebensmittel	3 311,07	3 592,84	2 717,61
Medizinischer Bedarf	19 668,00	18 971,17	21 135,63
Wasser, Energie, Brennstoffe	5 259,11	4 674,65	6 490,03
Wirtschaftsbedarf	6 208,95	6 628,22	5 325,91
Instandhaltung	4 732,10	5 787,96	2 508,33
Zinsen für Betriebsmittelkredite	418,35	437,02	379,01
Kosten der Ausbildungsstätten	1 066,00	1 235,67	708,58
Abzüge	18 694,10	18 436,84	19 235,91
Bereinigte Kosten	111 824,71	127 847,92	78 077,86

## 22. Kosten der Krankenhäuser je Behandlungsfall in Berlin 1991

Merkmal	Berlin	Berlin-West	Berlin-Ost
	1	2	3
Anzahl der Krankenhäuser	104	81	23
		DM	
Gesamtkosten	8 834,82	10 587,10	5 797,14
Kosten der Krankenhäuser	8 762,67	10 497,67	5 754,93
davon			
Personalkosten	5 674,82	7 081,98	3 235,40
darunter			
Ärztlicher Dienst	1 090,21	1 300,87	725,02
Pflegedienst	1 858,50	2 432,44	863,51
Medizinisch- technischer Dienst	729,60	830,91	553,96
Funktionsdienst	511,24	670,08	235,88
Sachkosten	3 059,53	3 384,06	2 496,95
darunter			
Lebensmittel	224,13	260,03	161,89
Medizinischer Bedarf	1 331,33	1 373,00	1 259,08
Wasser, Energie, Brennstoffe	355,99	338,32	386,62
Wirtschaftsbedarf	420,28	479,71	317,27
Instandhaltung	320,32	418,89	149,43
Zinsen für Betriebsmittelkredite	28,32	31,63	22,58
Kosten der Ausbildungsstätten	72,15	89,43	42,21
Abzüge	1 265,41	1 334,33	1 145,91
Bereinigte Kosten	7 569,41	9 252,77	4 651,23